

SPD

Unser Kandidat für den Bundestag: Sebastian Hartmann

■ Sebastian, warum möchtest Du Mitglied des Bundestages werden?

Ich bin der Auffassung, dass sich in unserem Land einiges ändern muss. Dabei geht es vor allem um mehr soziale Gerechtigkeit. In unserem Land haben Ungerechtigkeit und Ungleichheit zugenommen. Immer stärker entscheidet Herkunft, soziales Umfeld oder Einkommen über Chancen im Leben. Wir brauchen wieder eine Gesellschaft mit mehr „Wir“ und weniger „Ich“, wir brauchen Mindestlöhne, gerechte Renten, bessere Bildung und volle Gleichstellung von Männern und Frauen. Dafür steht die SPD und daran möchte ich mitwirken.

„Mehr Wir,
weniger Ich.“



www.sebastian-hartmann.de

„Mein Anspruch:
Besser machen.“

■ Du bist kommunalpolitisch seit langem im Kreistag aktiv. Hilft Dir das Engagement bei der Kandidatur?

Ja, denn in unseren Kommunen merken wir schnell, wie sich die Politik der CDU/FDP-Regierung vor Ort auswirkt. Wir erleben, wenn die Gelder für unser Jobcenter gekürzt werden. Umgehend fallen gute Programme für Beschäftigung und Qualifizierung ersatzlos weg. In den Kindertagesstätten sehen wir, dass das Geld für den Ausbau der U3-Betreuung fehlt. Die Kommunalpolitik ist daher ein guter Kompass.

■ Warum bist Du die bessere Wahl für den Rhein-Sieg-Kreis?

Die Bilanz der beiden CDU-Abgeordneten fällt sehr mager aus. Was wurde denn für den Rhein-Sieg-Kreis erreicht? Das Nachtflugverbot für Passagiermaschinen wird in Berlin blockiert und die Mittel für Verkehrsprojekte werden munter in CDU-geführte Bundesländer verteilt, während z.B. der Verkehrsknotenpunkt Köln dringend ausgebaut werden müsste. Nur so kann der Bahnverkehr verspätungsfrei fließen. Es hilft nicht, generell dafür zu sein, man muss sich auch durchsetzen und die Interessen der Region beharrlich vertreten. Ich bin hartnäckig, wenn es sein muss! Für Hennef sind die Ortsumgehungen für Uckerath und die Siegbücke bei Allner wichtige Punkte. Da ist in den letzten Jahren nichts passiert. Mein Anspruch ist: Besser machen.

Kontakt

www.spd-hennef.de
info@spd-hennef.de

Impressum/Redaktion:
SPD Hennef, März 2013:
Henning Herchenbach
(ViSdP), Mario Dahm



Mobil in Hennef

Mit dem Rad? Mit der Bahn?
Zu Fuß? Die SPD lädt zur
Diskussion über Mobilität

Wahl 2013

Die SPD nominiert Sebastian
Hartmann als Kandidat für
die Bundestagswahl

Rat nicht im Netz

CDU und FDP entscheiden
lieber unbeobachtet

Rote Seiten

Aktuelle Infos aus der Hennefer Politik



SPD beantragt Konzept „Soziales Wohnen“



>>> Die SPD möchte „soziales Wohnen“ in Hennef zum Thema machen. In einem

gemeinsamen Antrag mit den Fraktionen von Grünen und „Unabhängigen“ beantragte die SPD **ein neues Konzept** „Soziales Wohnen in Hennef“, das der Sozialausschuss zusammen mit der Verwaltung erarbeiten soll. Dabei soll zunächst ermittelt werden, wie sich Bestand und Bedarf an sozialem Wohnraum in Hennef darstellen und entwickeln, um anschließend Ideen zu entwickeln, wie der preisgebundene Wohnraum erweitert werden kann. Integriert werden in das Konzept soll dabei auch eine qualitative Verbesserung der **Unterbringung von obdachlosen Menschen** in Hennef.

Dabei soll das bestehende Wohnangebot durch konkrete Beratungs- und Unterstützungsangebote erweitert werden, um eine nachhaltige Integration ins soziale Leben zu ermöglichen. Als allererster Schritt sollen zukünftig auch in Notfällen keine Kinder mehr in der Obdachlosenunterkunft untergebracht werden. „In einer sozialen Stadt muss ausreichend Wohnraum für alle Menschen zu bezahlbaren Mieten vorhanden sein. Daher ist die Bereitstellung von sozialem Wohnraum eine wichtige kommunale Aufgabe“, erklärt **Mario Dahm (SPD)** den Antrag der Oppositionsfraktionen.



Bild: Gerd Altmann / pixelio.de

HENNEF-FORUM Mobilität in Hennef

Mo., 8. April, 19 Uhr
Ratsstuben Hennef
(Frankfurter Str. 103)



>>> Wie steht es um die Mobilität in Hennef? Das ist die Fragestellung für das mittlerweile vierte **Hennef-Forum**, zu dem die SPD am 8. April einlädt. Gemeinsam mit Experten, wie dem Vize-Landrat und Nahverkehrsexperten Dietmar Tandler oder dem Schienenverkehrsexperten Dirk Schlömer (MdL) möchten wir mit Ihnen über Mobilität und Verkehr in Hennef diskutieren. Die Themen wie Radverkehr, Fußgängerverkehr, Bus oder Bahn sollen sich dabei aus der Runde ergeben.

Beim Thema Mobilität gibt es auch in Hennef noch erheblichen Verbesserungsbedarf. Bei der Planung der **Frankfurter Straße** ist es z.B. nicht gelungen, die Interessen der verschiedenen Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Rad- und Autofahrer aufeinander abzustimmen. Hier sieht die SPD dringenden Handlungsbedarf zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt. Probleme mit dem Radverkehr gibt es aber nicht nur im Zentralort, sondern vielfach auch in den

Außenorten, wo besonders an Kreis- und Landstraßen **Rad- und Gehwege** fehlen.

Hennef als „Stadt der 100 Dörfer“ hat eine verkehrstechnisch schwierige Struktur. Viele Ortschaften sind nur schlecht an das Netz des **öffentlichen Nahverkehrs** angebunden, was gerade in ihrer Mobilität eingeschränkte Personengruppen wie Senioren oder Kinder und Jugendliche betrifft. Auch im Bahnverkehr gibt es noch Verbesserungspotentiale. So fordert die SPD z.B. die **Taktverdichtung der S12**, um auch die Haltestellen „Im Siegbogen“ und „Blankenberg“ öfter anzufahren. Seit Jahren setzt sich die SPD-Kreistagsfraktion für Schnellbuslinien ein; der Landrat blockt ab.

Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus den mobilitätspolitischen Herausforderungen der kommenden Jahre. Bringen Sie Ihre Anliegen, Probleme oder Lösungsvorschläge ein und diskutieren Sie mit uns.



Infos auch im Internet
www.spd-hennef.de

SPD

RATSSITZUNGEN NICHT IM INTERNET.

*CDU und FDP entscheiden
lieber unbeobachtet.*



>>> Bereits Anfang 2012 beantragte die SPD-Fraktion, dass Ratsitzungen in Hennef zukünftig **live im Internet** übertragen werden sollen. Während der Haushaltsberatung lehnten Bürgermeister Pipke und die CDU/FDP-Mehrheit den Antrag ab. Die SPD wollte diese neue Form der Transparenz, da so alle interessierten Bürgerinnen und Bürger leichter in den politischen Prozess in Hennef eingebunden werden können. So entsteht mehr Öffentlichkeit und **Transparenz**. Das **Kostenargument** von CDU und FDP ist nur vorgeschoben, denn die Kosten beliefen sich gerade einmal jährlich auf ca. 8 Cent pro Einwohner/in. Allerdings gäbe es in einer Ratsitzung auch nicht viel zu sehen, so die schwarzgelbe Argumentation. SPD-Fraktionsvorsitzender **Norbert Spanier** hielt fest: „Transparenz sollte uns allen lieb und teuer sein, für CDU und FDP ist sie anscheinend nur teuer.“



ZWEITE GESAMTSCHULE FÜR HENNEF KOMMT.

Gute Nachrichten gab es nach dem Ende der Anmeldefrist für die weiterführenden Schulen: Die **zweite Gesamtschule** kann zum neuen Schuljahr starten. Die Weiterentwicklung der Schullandschaft hatte die SPD 2011 angestoßen. Mit Blick auf die Entwicklungen in Hennef und den Nachbarkommunen beantragte die SPD die Fortschreibung des Schulentwicklungsplans. Während andere Fraktionen mit schnellen Ideen vorpreschten, wie die CDU mit der Forderung nach einer Sekundarschule, bestand die SPD erfolgreich darauf, die Zahlen des **Schulentwicklungsplans** als Ausgangsbasis zu nehmen. Erwartungsgemäß wurde der Bedarf für eine weitere Gesamtschule nachgewiesen. Hennef hat nun weiterhin eines der modernsten Schulangebote im Rhein-Sieg-Kreis.

DANN HALT SO
LIVE-INFOS AUS DEN
RATSSITZUNGEN



Facebook
SPD Hennef



Twitter
@SPDHennef